



Antwort zur Anfrage Nr. 0472/2025 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Ebersheim betreffend Hundekotbeutelstationen (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Wo befinden sich in Mainz städtische Hundekotbeutelstationen?

Antwort:

Spezielle Hundekotbehälter mit Tütenspendern wurden bereits vor vielen Jahren getestet. Es konnte keine wesentliche Verbesserung des Verhaltens der Hundebesitzer:innen in der unmittelbaren Umgebung der Spender festgestellt werden. Aus dieser lange zurückliegenden Testphase heraus, resultieren noch vereinzelt Stationen, die aber mit der Zeit auslaufen und nicht mehr erneuert werden:

Kirchstraße, Kupferbergterrasse, Lindenstraße, Paul-Gerhardt-Weg, Tanzplatz

Welche Kosten entstehen bei der Installation solcher Stationen?

Antwort:

Die Kosten variieren je nach Modell, Ausführung und Hersteller und dazu kommen die Personalkosten zur Installation. Die laufenden Kosten für die Leerung, das Auffüllen neuer Tüten, Materialkosten und die Müllentsorgung summieren sich über die Jahre weiter erheblich.

Bereits 2002 hat die Verwaltung auf Grund eines Stadtratsantrages die Finanzierbarkeit einer flächendeckenden Aufstellung von ca. 400 Hundekottütenspendern und deren Betreuung überprüft. Die Überlegung hierbei war, dass eine Aufstellung von Tütenspendern innerhalb des gesamten Stadtgebietes erfolgen muss, um allen Halter:innen den Zugang gleichermaßen zu ermöglichen. Eine Kostenberechnung aus dem Jahr 2020 ergibt - ohne eine Installation zusätzlicher Müllgefäße sowie deren regelmäßige Leerung - eine Investitionssumme von ca. 350.000 Euro und jährliche Betreuungs- und Unterhaltungskosten von rund 175.000 Euro.

Die Finanzierung o. g. Maßnahmen ist nicht über die zweckungebundene Hundesteuer möglich. Zur Installation von Hundekot-Stationen oder Müllgefäßen zur Entsorgung von Kotbeuteln, können die Kosten ebenso wenig, unter Berücksichtigung der allgemeinen Gleichbehandlung unserer Bürger:innen sowie aus abgaberechtlichen Gründen durch die Gebührenhaushalte "Straßenreinigung und Abfallentsorgung" übernommen werden.

Was sind die bisherigen Erfahrungen?

Antwort:

Siehe Punkt 1.

Die Stadtverwaltung kann nur immer wieder betonen, dass liegengeliebener Hundekot keine Aufgabe der Stadtreinigung Mainz ist. Die Hundebesitzer:innen sind verpflichtet, den Hundekot aufzunehmen und bis zum nächsten öffentlichen Abfalleimer oder der eigenen Restabfalltonne mitzunehmen. Das Hundekotproblem ist folglich kein Beseitigungsproblem, sondern ein Thema das etwas mit „Liegenlassen“ und „Unrechtsbewusstsein“ von einzelnen Hundebesitzer:innen zu tun hat.

Viele Hundebesitzer:innen entsorgen die Hundekotbeutel ordnungsgemäß. Da nie alle Spazierstrecken abgedeckt werden können, ist es erfahrungsgemäß am sinnvollsten, dass Hundebesitzer:innen die Beutel mitnehmen und dann jederzeit griffbereit haben.

Hinsichtlich der ständigen Problematik, die eindeutig eine Aufgabe der Hundehalter:innen darstellt, hat die Stadtreinigung Mainz in den letzten Jahren (mobile) Hundekottütenspender verteilt. Diese stellen einen kostengünstigen und effektiven Lösungsansatz des Problems dar. Die Tütenspender lassen sich an der Hundeleine befestigen und stehen im Gegensatz zu den stationären Stationen zu jeder Zeit an jeden Ort zur Verfügung. Den Nachschub an Tütenröllchen kann man bei den ortsansässigen Tierbedarfsgeschäften für kleines Geld erhalten. Für kurzfristige Notfälle können aktuell in den Ortsverwaltungen einzelne kostenlose Hundekotbeutel abgeholt werden. Die gefüllten Tüten können dann in die öffentlichen Abfalleimer oder zu Hause in die Restabfalltonne gegeben werden.

Mainz, 29.04.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete